

PM 29: Oberwinterthur – Thalheim

Länge: ca. 13 km

Vom Bahnhof Oberwinterthur führt unser Weg zuerst nordwärts und dann nordostwärts zum Technorama. Ein Besuch des Swiss Science Center mit seinen über 500 Experimentierstationen lohnt sich. Öffnungszeiten täglich von 10 - 17 Uhr.

Es geht weiter nordostwärts am Wiesenbach zum Westrand von Wiesendangen, dort dem Friedhof entlang nordwärts, dann nordwestwärts und nordwärts nach Steinegg. Jenseits der Autobahn (Unterführung am Westende des Eggwaldes) weiter ostwärts nach Attikon, schliesslich nordwärts nach Rickenbach.

Die Gegend von Rickenbach ZH war schon früh besiedelt wie Gräber aus der Bronze- und Hallstattzeit (ältere Eisenzeit) belegen. Die erste Urkunde mit dem Namen «Richenbach» stammt aus dem Jahr 1040. Wie das Gemeindewappen (Rebmesser und Traube) zeigt, spielte der Rebbau lange eine grosse Rolle. Das früher zur Gemeinde Dinhard gehörende Sulz ist seit 1934 Teil der Gemeinde Rickenbach.

Am Nordende von Rickenbach führt unser Weg nordwestwärts und dann westwärts am Sunnenhof vorbei zum Bahnhof Thalheim-Altikon.

Auf dem Gebiet von Thalheim fand man im 19. Jh. ein Frauengrab aus der Bronzezeit, dessen Schmuck ca. 1200 v. Chr. angefertigt worden war und der sich heute im Landesmuseum in Zürich befindet. Es ist davon auszugehen, dass der einstige Dorfname auf eine frühmittelalterliche Siedlung hinweist, welche im 12. Jh. als Torlichovin Erwähnung fand und schliesslich nach erneuter Namensänderung bis 1878 Dorlikon hiess. Wegen Spötteleien, Finanzproblemen und der neuen Eisenbahnlinie beschloss die Gemeindeversammlung im Jahr 1877, eine Namensänderung beim Regierungsrat zu beantragen. 1878 bewilligte dieser den vorgeschlagenen neuen Namen Thalheim.

Angaben zu den einzelnen Orten siehe die Website der jeweiligen Gemeinde/Stadt sowie auch: www.hls.ch unter dem Schlagwort der jeweiligen Gemeinde/Stadt